



## Protokoll Naturschutzbeirat 10.5.2022

Anwesend: Stefan Klotz, Ulrike Eichstädt, Herr Schuberth, Herr Franz (Stadt Halle), Herr Pohl (Stadt Halle), Holger Krause, Ronja Tummescheit, Miriam Schöps, Volker Neumann, Martin Schädler, Herr Fischer, Herr Petzold, Herr Dr. Rürup, Herr Schaaf, Herr Kleine, Herr Hirtz, Herr Granse

### Tagesordnung:

#### 1. Vorstellung des Fachbeitrages Stadtklima für den Flächennutzungsplan

- intern erarbeitetes Gutachten
- Hintergrund: liefert Infos für FNP und Landschaftsplan
- Ende 90er /Anfang 2000 auch bereits Stadtklimauntersuchung durchgeführt, auch damals schon Einbeziehung der Ergebnisse in FNP
- vor einigen Jahren Projekt des Deutschen Wetterdienstes zum Stadtklima
- als Hintergrund hat die Stadt nun reale Messwerte
- stärkere Ausbildung der städtischen Wärmeinseln
- Ziel: Klimaanpassung im Stadtgebiet, Thema Stadtklima in der Planung zu verankern
- mit Klimafunktionskarte und Planungshinweiskarte, Steckbriefen für einzelne Stadtteile
- Abkühlung in Halle durch Kaltluftschneisen nur sehr wenig und langsam
- Temperaturunterschiede zwischen Altstadt und Aue 7-8 Grad an heißen Tagen
- Innenstadtbereiche liegen höher als die Aue, nur geringe Einströmung von Kaltluft in die besonders belasteten Bereiche, besondere Wärmebelastung der Stadt Halle
- leider keine durchgehenden Messreihen mehr (Klimastation Kröllwitz wurde eingestellt)
- wir haben keine besonderen Kaltluftschneisen, deshalb mehr Grün in der Innenstadt erforderlich
- derzeit werden spezielle Klimagutachten zu einzelnen Bebauungsplänen eingeholt

**Frau Eichstädt** fragt, inwieweit die Ergebnisse des Gutachtens in aktuelle Bebauung einfließen

Bsp. Europachaussee

**Herr Pohl:** – aufgrund der aktuellen klimatischen Einschätzung wird nur ein Teil der Fläche bebaut, klimatisches Fachgutachten soll auch eingeholt werden (nochmal speziell für diese Fläche), Problem ist Finsterwalder (stellt eine Art Riegel da, so dass Kaltluft behindert wird)

**Herr Neumann** fragt auch, ob Feinstaub hier mit eingeflossen ist

**Herr Pohl:** nicht speziell dargestellt, aber Verkehrsströme sind mit eingeflossen

**Herr Pohl:** Ergänzung: Altstadt – innerstädtische Grünflächen haben eine große Bedeutung, auch kleine Grünflächen ab 500 qm Größe können schon einen Einfluss ausüben auf Stadtklima

**Herr Krause:** zahlreiche Bäume am Galgenberg eingegangen, dadurch verändert sich Binnenklima, was machen wir denn, wenn sich wirklich die Stadt so erhitzt

**Herr Pohl:** stadtklimatische Belange werden stärker berücksichtigt, im innerstädtischen Bereich



Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

soll es möglichst so sein, dass Begrünung usw. stattfindet, Gründächer müssen auch lebensfähig sein, innerstädtisch Wasser auffangen wäre gut, auch bei Dachbegrünung muss Regenwasserspeicherung mit eingeplant werden

**Frage:** wäre ein helles Anstreichen von Gebäuden sinnvoll – wurde das in Halle bedacht?

**Herr Pohl:** es gibt das Förderprogramm Dachbegrünung, wo das nicht geht, könnte man das evt. überlegen, Fassadenbegrünung ist auch sinnvoll  
bei Neuplanung so viel wie möglich Dachbegrünung, möglichst mit Regenwasserspeicherung  
bei Lückenbebauung gilt Baurecht nach Paragraph 34 Baugesetzbuch, da kann man den Investoren keine Vorschriften machen

**Herr Krause:** es gibt ganz viel öffentlichen Raum mit Bäumen (z.B. Ausbau Richtung Ammendorf), man könnte relativ klar argumentieren in Richtung Bevölkerung, die Stadt bei der Erhaltung des Stadtgrüns mit zu unterstützen– Stadtgesellschaft mitnehmen mit Verantwortung auch für Bäume

**Herr Pohl:** es wird versucht Bäume überall dort zu pflanzen, wo es geht, versuchen auch, mehr Rasengleise zu machen

**Dr. Klotz:** große Parkplätze von Gewerbegebieten könnte man verschatten

**Herr Pohl:** stadtweite Begrünungssatzung wäre sinnvoll, hatten auf Änderung der Bauordnung seitens des Landes Sachsen-Anhalt gehofft, funktioniert leider dafür nicht, Leipzig hat eine Begrünungssatzung, in Sachsen gilt aber eine andere Bauordnung

**Frage:** Dachbegrünung – Vorschriften werden oft zu lax gehandhabt, viele Ausnahmen möglich

**Dr. Klotz:** durch gesetzliche Regelungen im Baugesetzbuch sind Grenzen gesetzt es kommt insgesamt auf die Vegetationsmasse an, jedes Grün hilft, Grünflächen müssen aber ausreichend groß sein, um in die Umgebung hineinwirken

## **2. Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen Kleingartenanlage Uferstraße Lettin**

- Eingriffs- Ausgleichs-Bewertung (Richtlinie über die Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Land Sachsen-Anhalt)
- mit Liste von Biotoptypen mit Biotopwert für die vorhandenen Flächen und Planwert für die künftigen Flächen
- Kleingartenanlage Lettin: 1/3 der Fläche gehört Stadt Halle, Biotoptyp Kleingartenanlage, Biotopwert von 6 Wertpunkten, werden mit qm verrechnet
- als Zielbiotop mesophiles Grünland angesetzt (Planwert 16 Wertpunkte pro qm)
- zugeordnete Fluthilfeprojekte: Biotopwertdefizit bei Bauprojekten entsteht
- bei Abriss der Kleingartenanlage Lettin ist hoher Punkteüberschuss entstanden, damit können diverse andere Eingriffe ausgeglichen werden

**Frage:** entsteht auf der besagten Fläche wirklich mesophiles Grünland?

**Herr Hirtz:** das wird seitens der Stadt überprüft, ggf. wird entsprechend abgewertet



Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

**Dr. Klotz:** Lebensräume können nicht einfach ersetzt werden

### **3. Wildkräuterbeseitigung in städtischen Grünflächen**

Frau Eichstädt fragt, ob gehölzbestandene Grünflächen mit Kräutern nicht so stark austrocknen würden, wenn man die Wildkräuter /den Unterwuchs belassen würde?

**Herr Franz:** weist auf Erwartungshaltung in der Bevölkerung hin, versuchen auch dahingehend zu argumentieren, Schwerpunkt Weinbergwiesen: z.T. Gratwanderung, seit 2006 Haushaltskonsolidierung, Mulchmähen ist am günstigsten, für andere Mähformen müssen neue Mähwerke angeschafft werden, in den letzten Jahren vermehrt Blühflächen angelegt

**Dr. Klotz** fragt, warum die Rasenlänge so kurz eingestellt wird, so dass der Rasen komplett austrocknet

**Herr Franz:** auf vielen Flächen werden derzeit bereits blühende Kräuter stehen gelassen, Mitarbeiter sollen höher mähen, Mitarbeiter sollen entsprechend der Außentemperatur Schnitthöhe anpassen

**Dr. Klotz:** Gräben in der Dölauer Heide werden ebenfalls wieder intensiv gepflegt – das ist nicht sinnvoll (*darauf hat leider niemand geantwortet*)

**Herr Franz:** Preis für Grünentsorgung hat sich in den letzten Jahren vervierfacht

**Dr. Klotz:** weist nochmal auf Bedeutung von Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit hin, da müssen wir investieren

**Frau Schöps** fragt nach fehlender Kommunikation, sieht große Notwendigkeit, Bevölkerung stärker einzubeziehen/reinzuholen, könnte man an den entsprechenden Flächen nicht Öffentlichkeitsarbeit vor Ort machen, z.B. Schild mit QR-Code

**Herr Franz:** hat derzeit 3 Stellen, 2 davon sind nicht besetzt, personell sehr ungünstige Situation

Herr Rebenstorf plant, wieder jemanden einzustellen für ÖA (Klimaschutz, Bauen...)

**Dr. Klotz** weist darauf hin, dass auch im Waldbeirat die Notwendigkeit herausgestellt wurde, entsprechende Kommunikation für die Öffentlichkeit zu betreiben, beim nächsten Mal Herrn Rebenstorf dahingehend ansprechen für eine Informationstransferstelle, fragt nach, welche Erfahrungen gesammelt worden sind mit den beiden Naturlehrpfaden in der Heide mit QR-Code?

**Herr Hirtz:** würde sich erkundigen, ob die Zugriffe darauf protokolliert werden  
Derzeit ist das noch nicht der Fall. Die Internetseiten der Stadt Halle werden aber in Kürze überarbeitet. Es soll dann auch die Protokollierung der Zugriffe erfolgen.

**Miriam Schöps:** evt. andere Stellen mit ins Boot holen

**Dr. Klotz**

Was können wir zur Verbesserung der Naturkommunikation in Halle machen- Brainstorming-Tisch, mit Uni, Franckeschen Stiftungen, UFZ, bei einem der nächsten Naturschutzbeiräte mal genauer besprechen – ÖA zu den Themen Grünflächenpflege, Dachbegrünung, Hallesche Wälder



Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

Fraktion Hauptsache Halle hat dafür Antrag gestellt

**Herr Krause:** wir sollten Ideen zusammenstellen, dann gucken, was man machen kann, findet Citizen Science toll

**Frau Eichstädt** weist auf den Langen Tag der Stadtnatur vom 10-12.6. 2022 in Halle hin [www.tag-der-stadtnatur-halle.de](http://www.tag-der-stadtnatur-halle.de)

#### **4. Sonstiges:**

##### **4a. Baumschutzsatzung /Gehölzschutzsatzung.**

- Stadtverwaltung hat sich für Baumschutzsatzung (und keine Gehölzschutzsatzung) entschieden, kann aber mit den Fraktionen nochmal diskutiert werden
- Termin 20.5., 14 Uhr mit den Fraktionen

##### **4b. Protokolle Naturschutzbeirat**

- Frau Eichstädt bittet darum, die Protokolle des Naturschutzbeirates wieder auf der Seite der Stadt Halle einzustellen, seit 8/2021 ist das nicht mehr erfolgt

##### **nächstes Treffen:**

Begehung neues Schutzgebiet Osendorfer See 14.6., 15.30 Uhr, Treffpunkt wird noch rumgeschickt,

interessierte Stadträte können als Gäste mit dazu kommen (Mitglieder des Naturschutzbeirates sollten die Fraktionen informieren).

übernächster Termin: 6.9., 16.30 Uhr beim halleschen Anglerverein

##### **Themen nächste Treffen:**

- ÖA zu Stadtgrün (Brainstorming mit weiteren Akteuren?)
- geplanter Fahrradweg durch die Dölauer Heide entlang der Straße Nietleben – Dölau (durch FFH-Gebiet)